

dieser nimmt nur Mitglieder unserer Branche sowie Goldarbeiter, Optiker und Graveure von Ostthüringen auf. Der größte Teil der Anwesenden begrüßte das geschaffene Werk. Die erste Tagung der Generalversammlung unseres Selbstschutzes findet am 29. April statt. Betreffs der Arbeitslosenunterstützung wird beschlossen, freiwillig eine Gehilfenlohnstunde, mindestens aber 1200 Mk. zu zahlen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Gleichzeitig gedachte man der Sammlung für unseren Ehrenobermeister, Kollegen Otto Prell (Gera), deren Betrag in Form eines Geschenkes überreicht werden soll. Beide Sammlungen hatten ein überraschend hohes Ergebnis. Zur Reichstagung nach Dresden wurden zwei Delegierte gewählt, für den kaufmännischen Teil Kollege Erdenberger, für den fachlichen Teil Kollege Prell jun. Vom Obermeister Erdenberger wurde angeregt, einen Zeichen- und theoretischen Unterricht abzuhalten. Die Idee fand großen Beifall. Herr Prell jun. wird seine anerkannten Kenntnisse als Lehrer hierzu zur Verfügung stellen. Gestreift wurde wieder das Verschleudern der Waren. Wie diese Kollegen sich selbst und die Allgemeinheit schädigen, wurde durch Beispiele erläutert. Zur Reichstagung wird beantragt, daß Abhilfe geschaffen wird, daß Grossisten an Tischler Hausuhrwerke liefern. Die nächste Versammlung ist in Auma. Konrad Müller, Schriftführer.

Geestmünde-Lehe. (Zwangsinning.) Die am 9. April abgehaltene Innungsversammlung war leider nicht gut besucht. Es wurde über die Anregung des Zentralverbandes, betreffend Glaschutzversicherung, beraten, diese Angelegenheit jedoch für die Versammlung der Interessengemeinschaft mit den Kollegen in Bremerhaven zurückgestellt. Durch die steigende Geldentwertung ist der in der Januarversammlung beschlossene Zusatzbeitrag bereits verbraucht. Für das neue Vierteljahr wird derselbe Beitrag nochmals erhoben. Die Handwerkskammer hat um Vorschläge zur Lehrlingsentschädigung ersucht. Es sollen folgende Sätze vorgeschlagen werden: Im ersten Jahre nichts, im zweiten für die Woche einen Stundenlohn der Klasse B, im dritten der Klasse C, im vierten der Klasse D des Reichslohntarifs zu zahlen. Auf Antrag des Fachschullehrers, Kollegen Sanken, wird beschlossen, für Beschaffung von Lehrmitteln 2000 Mk. bereitzustellen. Auf Anregung des Kollegen Riedel wird eine Sterbehilfskasse gegründet, zu der jeder Kollege, der sich beteiligen möchte, 20 g 800 Silber beim Obermeister abliefern muß. Die nicht anwesenden Kollegen sollen zum Beitritt aufgefordert werden. E. O. Janßen, Schriftführer.

Hannover. (Zwangsinning.) Generalversammlung am 17. April. Es wurde bekanntgemacht, daß 14 Lehrlinge sich zur Gehilfenprüfung gemeldet hatten, die von „Sehr gut“ bis abwärts zu „Genügend“ sämtlich ihre Prüfung bestanden. Von Kollege Frischmuth wurden die vom Niedersächsischen Unterverband eingebrachten Anträge zur Reichstagung zur Sprache gebracht und durchberaten; dieselben fanden allseitigen Beifall. Als Delegierter zur Reichstagung wurde Obermeister Kollege Rentsch gewählt. Nach kaum vollendeter Einrichtung unserer Uhrmacher-Sterbehilfskasse konnte sie schon ihre segensreiche Tätigkeit infolge eines Sterbefalles entfalten. Die Mitglieder haben sofort den jetzt fälligen Beitrag einzuzahlen. Kollege Hoffmann wird alle Monate die Gelder der Verbandszeitung einziehen, um Porto zu ersparen. Es wurde beschlossen, daß jedes fehlende Mitglied einer Quartalsversammlung 2000 Mk. Strafe zu bezahlen hat. Der Beschluß tritt sofort in Kraft. Als Entschädigung für Lehrlinge wurde beschlossen im ersten Lehrjahr eine Silbermark (gleich 1500 Mk.), im zweiten Lehrjahr 2 Silbermark, im dritten 3 und im vierten 5 Silbermark.

Friedrich Hahn, Schriftführer.

Husum. (Zwangsinning Westschleswig.) Die Gründungsversammlung am 11. April wird durch den Vertreter der Behörde eröffnet. Anwesend sind ein Vertreter der Handwerkskammer, Herr Sackmann vom Verband Norden und 22 Kollegen. Ein von zehn Kollegen ausgearbeiteter und von der Regierung bereits genehmigter Satzungsentwurf liegt vor. Nach einigen kleinen redaktionellen Änderungen werden die aufgestellten Satzungen im ganzen angenommen. Zum Obermeister der Innung wird Kollege Th. Thomsen (Husum) gewählt, zu Mitgliedern des Vorstandes die Kollegen Otto Sievers (Husum), Herm. Wohlenberg (Tönning), Chr. Paulsen (Leck), Johs. Heisler (Bredstedt), Gustav Lohrens (Garding) und Bruno Petersen (Husum). Die verschiedenen Ausschüsse werden wie folgt besetzt: Ausschuß für das Gesellen- und Herbergswesen: Th. Thomsen (Husum), Jul. Nommensen (Niebüll), Ernst Petersen (Bredstedt). Ausschuß für das Lehrlingswesen: Th. Thomsen (Husum), Heinr. Nissen (Leck), Ernst Lüttgens (Husum). Beauftragter der Handwerkskammer: P. H. Köster (Langenhorn). Gehilfenprüfungsausschuß: Vorsitzender und dessen Stellvertreter: Theodor Thomsen (Husum), Herm. Wohlenberg (Tönning). Meisterbeisitzer und dessen Stellvertreter: N. P. Marcussen (Garding), Jul. Nommensen (Niebüll). Nach Besprechung einiger Eingänge wird beschlossen, die nächste Versammlung im Juni in Leck abzuhalten. Hierzu sollen die Damen mitgebracht werden. Des hohen Preises wegen wird vorläufig von einer Drucklegung der Satzungen abgesehen, sondern nur eine beschränkte Anzahl auf der Schreibmaschine hergestellt. Die Kollegen werden gebeten, neu eingestellte Lehrlinge beim Vorstände anzumelden. Ältere Lehrlinge wie auch alle bei Innungsmitgliedern

beschäftigte Gehilfen sind ebenfalls zur Eintragung in die betreffenden Rollen anzumelden.

Kiel. (Zwangsinning.) Am 18. April Versammlung. Der Obermeister Sörensen erstattete den Bericht über das letzte Vierteljahr und teilte mit, daß Kollege Schröder (Wankendorf) seine Gattin durch den Tod verloren hat. Kollege Tietz konnte seinen achtzigsten Geburtstag, Kollege Dethlefsen sein fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum feiern. Der Innungsbeitrag wurde für das laufende Quartal auf 3000 Mk. pro Mitglied, 1000 Mk. pro Gehilfe, 500 Mk. pro Lehrling festgesetzt. Kollege Boyens berichtete über die Unterverbands-Vorstandssitzung in Altona und teilte mit, daß die Vorbereitungen zu dem im Juni in Harburg stattfindenden Unterverbandstag in bestem Gange seien. Als Delegierter für die Reichstagung in Dresden ist Kollege Sackmann gewählt. Kollegen, die bereit sind, ein oder mehrere Ruhrkinder für einige Zeit aufzunehmen, wollen dies beim Obermeister anmelden. Vom Steuersekretär Röhke wurde ein gut verständlicher Vortrag über Steuereinschätzung gehalten. Kollege Boyens referierte über die neuesten Bestimmungen über Ankauf von Edelmetall. Diejenigen Kollegen die sich mit dem Ankauf befassen und durch die Innung den Aushang entsprechender Plakate wieder frei bekommen möchten, müssen dies bis zum 1. Mai beim Obermeister schriftlich anmelden. Die neuen Lehrlingsentschädigungen sollen in der nächsten Vorstandssitzung festgesetzt werden. Fritz Witthohn, Schriftführer.

Leipzig. (Zwangsinning.) Zweite Vierteljahrsversammlung am 16. April. Unter lebhaftem Beifall überreichte Herr Kollege Magdeburg dem im Januar zum Ehrenobermeister ernannten Herrn Freygang eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde. Herr Ehrenobermeister Freygang dankte mit bewegten Worten und versprach, weiterhin seine ganze Kraft in den Dienst der Kollegenschaft zu stellen. Er gab sodann Bericht über die Lehrlingsprüfung, an der 14 Prüflinge, sämtlich mit Erfolg, teilnahmen. Bis jetzt sind nur zwei neue Lehrlinge angemeldet; es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es Pflicht ist, die Lehrverträge (in dreifacher Ausfertigung) einzureichen und die Lehrlinge zum Fachschulbesuch anzumelden. Klage wurde darüber geführt, daß im Freistaat Sachsen die Bezahlung der Fachlehrer besonders schlecht sei. Wenn wir aufbauen wollen, dann müssen wir auch unseren Nachwuchs fördern und bilden, und ein wesentliches Mittel dazu ist eine gute Fachschule. Herr Obermeister Freygang wird wegen günstigerer Regelung beim Ministerium wiederholt vorstellig werden. Die Einrichtung einer Begräbnishilfskasse im Landesverband Sachsen wird begrüßt, zahlreiche Kollegen erklären ihre Bereitwilligkeit zum Beitritt, sobald die Kasse gegründet ist. Der Antrag zur Reichstagung ist bereits veröffentlicht. Aus der Versammlung wird ein Antrag vorgeschlagen, Schritte dagegen zu unternehmen, daß eine so kurze Spanne zwischen Erlaß der Steuergesetze und Fälligkeit der Steuererklärungen liegt. Als Vertreter der Innung auf der Reichstagung werden Herr Obermeister Freygang, sowie die Herren Kollegen Grabe, Gröber und Hormann gewählt. Herr Kollege Alexander Schmidt erstattete Bericht über die „Glasversicherung des Vereins der Ladeninhaber Leipzigs“. Die Angelegenheit wird weiter bearbeitet werden. Mit den Goldschmieden sollen Besprechungen darüber stattfinden. K. N.

Magdeburg. (Lehrlingsprüfung.) Am 22. März fand unter Vorsitz des Unterzeichneten die übliche Osterprüfung statt. Von den 14 hierzu aufgeforderten Lehrlingen bestanden 13, und zwar zwei mit „Recht gut“, neun mit „Gut“ und zwei mit „Genügend“. Erstere zwei, Richard Bethge und Erich Schmidt, erhielten je eine Geldprämie. Mit den Wünschen für ihr späteres gutes Fortkommen wurden die Lehrlinge entlassen. Die Lehrbriefe werden den Ausgelernten durch ihre Lehrherren übergeben. — Ich bringe hierdurch in Erinnerung, daß die jetzt zu Ostern eingetretenen Lehrlinge sofort nach Beendigung ihrer Probezeit unter Einreichung von drei Lehrverträgen und 500 Mk. Einschreibegebühren bei mir zur Lehrlingsrolle anzumelden sind, und ich bitte, um unnötige Schreibereien zu vermeiden, dieses genau beachten zu wollen. Da der hohen Kosten wegen von einem ärztlichen Gesundheitsattest vorläufig abgesehen werden soll, wollen doch die Herren Kollegen darauf achten, daß die einzustellenden jungen Leute vollständig gesund sind. Rich. Schaarschmidt.

Magdeburg. (Zwangsinning.) Versammlung am 4. April. Kollege Kohl (Barby) konnte sein sechzigjähriges Meisterjubiläum feiern. Der vierteljährige Haushaltplan wurde dergestalt genehmigt, daß auf Antrag der Kollegen der Einschätzungskommission die Beitragsstaffelung um eine vierte Klasse vermehrt werden soll, und zwar: Klasse 1 = 4000 Mk., Klasse 2 = 2500 Mk., Klasse 3 = 2000 Mk., Klasse 4 = 1500 Mk. Beitrag für das zweite Vierteljahr 1923. Die Sondernachrichten sollen der eingetretenen Markstabilisierung wegen abbestellt und die dafür ausgeworfenen 10000 Mk. für Prämien an Lehrlinge mit besonders guten Abgangszeugnissen der Fortbildungsschule verwendet werden. Die große Aussprache über die Anerkennungsstelle ergab, die nochmalige Erörterung dieser heiklen Frage vertrauensvoll dem Zentralverband zu überlassen. Der Vorbereitungskursus zur Meisterprüfung wird noch vor Pfingsten beginnen, da geeignete Lehrkräfte gesichert sind. Wie Vorsitzender,